

Archäologischer Park / Regionalmuseum Xanten im Jahr 1987

Innerer Dienstbetrieb / Personalveränderungen

Die 1985 eingerichtete selbständige Außendienststelle, bestehend aus den früheren Außenstellen Archäologischer Park und Regionalmuseum des Rheinischen Landesmuseums Bonn, wurde im Berichtsjahr neu geordnet. Es wurden vier Abteilungen geschaffen: 1. Abteilung Museum mit dem Regionalmuseum Xanten, 2. Abteilung Bodendenkmalpflege, 3. Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und 4. Abteilung Parkaufbau und Parkpflege. Es zeigte sich bald, daß das in den ehemaligen Außenstellen geführte Personal nicht ausreichen würde, um die Aufgaben der neuen Dienststelle wahrzunehmen. Von der Zentralverwaltung des LVR wurde in Aussicht gestellt, die Personalstruktur der neuen Außendienststelle in den nächsten Jahren zu verbessern.

Es schieden aus der Dienststelle aus: Frau Dr. Ursula Heimberg, wiss. Referentin für die Fundbearbeitung, und Frau Dr. Hilde Hiller, Landesmuseumsrätin/Museumsleiterin. Im April 1987 endete das zweijährige Volontariat von Herrn Dr. Hans-Hoyer von Prittwitz und Gaffron: vom 1. 5. bis 30. 9. 1987 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im RMX beschäftigt. Am 1. 10. 1987 wurde Herr Dr. Hans-Joachim Schalles als Leiter der Abteilung Museum eingestellt. Am 1. 11. 1987 trat Herr Dr. Ulrich Boelicke in den Dienst des LVR und übernahm den Aufgabenbereich wiss. Fundbearbeitung in der Abteilung Bodendenkmalpflege. Frau Andrea Hülsbrink wurde am 15. 9. 1987 als Phonotypistin dieser Abteilung eingestellt. Die Verwaltung der Dienststelle erhielt mit Herrn Georg Seves am 25. 6. 1987, die Abteilung Parkausbau und Parkpflege mit Herrn Thomas Fox am 4. 6. 1987 Verstärkung. Das zweijährige wiss. Volontariat traten am 1. 4. 1987 Frau Dr. Ute Breitsprecher und am 1. 6. 1987 Frau Dr. Regina Peters an.

Die Bibliothek wurde aus dem Verwaltungstrakt des Museums in das Verwaltungsgebäude Trajanstraße überführt.

Ausgrabungen im Bereich der CUT

Herbergsthermen (Insula 38): Die südlichen Straßenportikusfundamente wurden freigelegt. Es handelt sich um Ziegelbruch- und Grauwackefundierungen zweier verschiedener Bauphasen. An einigen Pfeilerfundamenten hatten sich Ansätze von Regenabflußleitungen erhalten.

Forum (Insula 25): Der südliche Teil der dreischiffigen Basilika wurde freigelegt, so daß das Bauprinzip jetzt gut erkennbar ist: ein 24 m breiter Bau, der im Süden von einem dreiräumigen Annex abgeschlossen wird. Ein Querschnitt zeigt Abdrücke von Quaderkonstruktionen, die auf eine Pfeilerbasilika hindeuten. Soweit das Mauerfundament erhalten ist, besteht es aus

in Kalkmörtel verlegten Grauwackesteinen; die unterste Fundamentstickung ist in tonigen Lehm gesetzt. – In einem kleinen Suchschnitt konnte der Ausbruch der spätantiken Befestigungsmauer, die offenbar die Portikuspfeiler östlich der Basilika mit einbezog, gefaßt werden. – Unter der coloniazeitlichen Schicht wurden – wie im Jahre 1986 – Siedlungsreste aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. ausgegraben. Besonderer Erwähnung bedürfen einige Funde: Mühlsteinfragmente mit Inschrift: TVR . ENNI . . . ; eine Münze (As) aus dem Jahre 10 n. Chr., bei der es sich um eine seltene Prägung des Augustus handelt. Zu nennen ist auch ein Befund, der bisher nicht zweifelsfrei zu deuten ist: drei hintereinander gestaffelte Kreisanlagen, die in identischer Ausführung auch in der Siedlung von Voerendaal/Holland entdeckt wurden. Zwei weitere Urnengräber der Niederrheinischen Grabhügelkultur (Ha D) wurden freigelegt.

Insula 39: Gegenüber der Herberge bzw. den zugehörigen Thermen wurde in fünf Schnitten versucht, ein Privathaus aufzudecken. Die Grabungen erbrachten bis Jahresende kein konkretes Ergebnis.

Fundbearbeitung und Inventarisierung

Die Wandmalereien aus früheren Grabungen in der CUT, vor allem aus dem Bereich des Matronentempels, wurden vom Magazin in Euskirchen nach Xanten gebracht und werden nun hier gelagert. Bemalter Wandputz aus den Ausgrabungen am Kapitoll und der Forumsbasilika wurde gereinigt und chemisch konserviert. – Dr. K.-H. Knörzer, Neuss, untersuchte die botanischen Reste aus der Forumsgrabung und legte seine Ergebnisse in einem Aufsatz vor. Dr. D. Markert, Tübingen, erstellte einen Bericht über die Tierknochenfunde aus der Forumsgrabung. – Die Leichenbrände aus zwei hallstattzeitlichen Urnen, die unter dem Forum gefunden wurden, bestimmte Prof. Dr. M. Kunter. – Verschiedene Naßholzfunde aus früheren Grabungen wurden in Trier, Rheinisches Landesmuseum, von Frau Dipl. Fortw. M. Neyses dendrochronologisch untersucht. Soweit die Hölzer aus dem Hafen/Molenbereich stammen, decken sich die Datierungsansätze mit denen der Untersuchungen von Dr. B. Schmidt, Köln. – Eine C14-Analyse von Holzkohle aus einem der hallstattzeitlichen Brandgräber wurde vom Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung in Hannover durchgeführt. Die vorgeschlagene Datierung des Grabes liegt relativ hoch im Vergleich zu den durch konventionelle archäologische Methoden ermittelten Zeitansätzen. – Im Regionalmuseum Xanten wurde die Aufarbeitung der Altinventarisierung fortgeführt.

Ausbau des Archäologischen Parks Xanten

Im Berichtszeitraum wurden am 'Hafentempel' vier Kapitelle sowie die darüberliegende Gebälkzone mit Ansatz des Tempelgiebels aus oberitalienischem Muschelkalk (Pietra dura aus den Colli Berici) angefertigt und auf die bereits errichteten Säulenschäfte aufgesetzt. – In der rekonstruierten Herberge wurden der 2. Bauabschnitt ausgemalt, die Hofffläche plattiert sowie ein römischer Hausgarten angelegt. – Die im Herbst 1985 begonnene Rekonstruktion der Herbergsthermen wurde einschließlich des Ausbaues mit Hypokausten und Tubulatur der Wände sowie der Verputzarbeiten fertiggestellt. – Zum Abschluß gebracht werden konnten die Rekonstruktionsarbeiten am 'Burginatum-Tor', dem Haupttor an der Nordseite der Stadtbefestigung. Im Inneren der Turmgewölbe wurden anschließend die Geschoßebenen und Treppen eingebaut. Im Bereich des Tores wurde ein Teil des Cardo maximus mit Basaltsteinen gepflastert.

Schausammlung und Neuerwerbungen

Die längere Vakanz der Museumsleitung im Berichtsjahr schränkte die Erwerbsaktivitäten ein. Folgende Objekte konnten für die Sammlung erworben werden:

Max Clarenbach, Blick auf das Klever Tor, Häuser und Vorgärten von Westen, 1932. Sign. und dat. unten rechts: Xanten 32 M. Clarenbach. Bleistiftzeichnung, H. 26,7 cm, Br. 35 cm. – RMX Inv. Nr. 87,1.

Lit.: D. SOECHTING, Xanten im Bild. Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen des 15.–20. Jahrh. Führer des Regionalmuseums Xanten 8 [o. J.] 54 Nr. 29.

Max Clarenbach, Blick auf den Xantener Dom von Nordwesten, um 1930. Bleistiftzeichnung, H. 18 cm, Br. 12 cm. – RMX Inv. Nr. 87,2. – Unpubl.

St. Vinand Pigbius, Hercules Prodicus, 2. Aufl. Köln 1609. – RMX Inv. Nr. 87,3.

Die Restauratoren des Rheinischen Landesmuseums Bonn überprüften den Zustand der Gemälde und Grafiken. Eine zwischenzeitlich abgezogene Bronzeamphora (Fundort: Rheinkamp-Baerl) wurde dem Museum erneut als Leihgabe für die römische Abteilung zur Verfügung gestellt.

Ausstellungen

- | | |
|--------------------------|---|
| 16. 11. 1986–25. 1. 1987 | Über die Straße. Xantener Straßen im Wandel der Geschichte (Niederrheinischer Altertumsverein Xanten) |
| 7. 2. 1987– 5. 4. 1987 | Rom und die Germanen. Das Zeugnis der Münzen (Staatl. Münzsammlung München) |
| 17. 5. 1987–26. 7. 1987 | Symposion Jahreszeiten. Künstler arbeiten in der Landschaft |
| 12. 7. 1987–11. 10. 1987 | Arbeit. Handwerk und Berufe in der römischen Stadt |
| 4. 10. 1987–22. 11. 1987 | Joseph Beuys, Plastische Theorie (Kunstkreis Xanten in Zusammenarbeit mit dem Niederrheinischen Kunstverein Wesel); Katalog: H. Gerten u. F. J. van der Grinten, Die Zeichnung ist die Verlängerung des Gedankens – Begegnung mit Beuys (1987)
Führungen und Gespräche in der Ausstellung fanden mit W. Fee-
lich, F. J. van der Grinten und D. Röhnisch statt. |
| 6. 12. 1987–14. 2. 1988 | Theo Ternierssen. Fotos der Fünfziger Jahre (Kunstkreis Xanten);
Katalog: Kunstkreis Xanten (Hrsg.), Theo Ternierssen, Fotos der
Fünfziger Jahre (1987) |

Besucherinformation

Die 10 freien Mitarbeiter/innen hielten im APX 1890, im RMX 572 Führungen. Ihre Arbeit wurde unterstützt durch 12 Fortbildungsveranstaltungen und eine Exkursion nach Rom. – Für den APX wurde ein neues Beschriftungssystem konzipiert. – Die wissenschaftlichen Mitarbeiter der AD übernahmen vielfach Führungen, Information für Presse und Rundfunk und beteiligten sich an Werbe- und Informationsveranstaltungen (ITB, Berlin; NRW-Fest; Düsseldorf u. a.).

Veranstaltungen

In der Reihe 'Vorträge zu Archäologie und Geschichte' sprachen C. Bridger, Xanten; G. Bauchhenß, Bonn; C. Weber, Xanten; A. V. M. Hubrecht, Nijmegen; G. Platz, Berlin;

F. Siegmund, Köln; B. Gossel-Raeck, München; R. Thomas, Köln, sowie Mitarbeiter der AD. Mitveranstalter waren teilweise die VHS sowie der NAVX. – Die wissenschaftlichen Mitarbeiter bestritten die Sonntagsführungen (1. So. im Monat) mit Spezialführungen im RMX. – Im APX fand am 26. 4. 1987 die Publikumsveranstaltung 'Römisches Handwerk' statt, am 26./27. 9. 1987 das 'Römerfest' unter Beteiligung zahlreicher Schulklassen mit lat. Theater und weiteren Projekten.

Museumspädagogik

Im Archäologischen Park wurden während der Saison erneut römische Spiele angeboten. Eine Erzieherin übernahm dabei Betreuung und Information. – Wegen der regen Nachfrage wurden die Diaprogramme im RMX, die in die Ausgrabung, in den Museumsbetrieb und in die Geschichte des Xantener Raumes einführen, auch ins Niederländische übersetzt. – Das Museumsmobil des LVR wurde von Dipl.-Päd. Peter Heimbach für APX und RMX neu eingerichtet, nachdem es zuvor für das Freilichtmuseum Kommern gefahren war. Es war zwischen dem 5. 2. 87 und dem 31. 10. 87 für APX und RMX unterwegs und war bei 51 Schulen und 36 anderen Einrichtungen und Veranstaltungen z. T. mehrtägig im Einsatz. – In den Sommerferien wurde ein Ferienkurs für Kinder zu römischen Berufen im RMX durchgeführt. – Vom 26. 9. bis 11. 10. bestand im APX die Bildhauerwerkstatt für Kinder mit Kurs und offenem Angebot in verschiedenen plastischen Techniken. – Das Unterrichtsprojekt 'Mathematikunterricht im Historischen Museum' konnte erstmalig im RMX angeboten werden. – Im Bereich der Lehrerbildung und -fortbildung fanden 12 Veranstaltungen statt; dabei wurde mehrfach ein neues Unterrichtsmodell 'Entdeckendes Lernen an römischen Originalen' eingesetzt.

Vereine

Bis zum 25. 1. 1987 wurde im RMX die Ausstellung 'Über die Straße' gezeigt, deren Mitveranstalter der Niederrheinische Altertumsverein Xanten war. 1987 fand der historische Stammtisch des NAVX achtmal statt. Zwei Führungen und eine Exkursion wurden veranstaltet. Ein Kurs zu Jahresbeginn führte in die Vorgeschichte des Xantener Raumes ein. Der NAVX war Mitveranstalter von 2 Vorträgen. Das RLMB veröffentlichte 'Die antiken Gemmen aus Xanten', darunter die umfangreiche Gemmensammlung des NAVX. – Der KUX zeigte im RMX zwei Ausstellungen. – Der Förderkreis RMX e. V. veranstaltete 5 Konzerte und 2 Kleinkunstaufführungen im RMX. – Gemeinsam mit der VHS wurden 6 der Vorträge im RMX angeboten; außerdem zeigte die VHS 3 Filme.

Besucher

Der APX hatte 311 109, das RMX 60 556 Besucher. Die Statistik weist im einzelnen aus:

APX

Erwachsene	130 506
Kinder	26 951
Erwachsene (Gruppe)	33 351
Kinder (Gruppe)	68 136
Schwerbehinderte	6 914
Freikarten	13 385
Familieneintritt	30 860
Sonstige	1 006

RMX

Erwachsene	14 159
Kinder	4 447
Erwachsene (Gruppe)	4 623
Kinder (Gruppe)	20 579
Schwerbehinderte	248
Freikarten	16 500

In der Gesamtzahl der Besucher des RMX sind die Besucher von Wechselausstellungen enthalten sowie 1023 Besucher von Vorträgen und Konzerten.

Publikationen

Im Berichtsjahr wurden folgende Publikationen ausgeliefert:

HANS-JOACHIM SCHALLES, Über die Straße. Xantener Straßen im Wandel der Geschichte. Führer des Regionalmuseums Xanten 23 (1987) 64 S., 62 Abb.

ANITA RIECHE u. HANS-JOACHIM SCHALLES (Mitarbeit: URSULA HEIMBERG), Arbeit. Handwerk und Berufe in der röm. Stadt. Führer und Schriften des Archäologischen Parks 10 (1987) 79 S., 138 Abb.

Weitere Publikationen der wissenschaftlichen Mitarbeiter:

GUDRUN GERLACH, Einige Aspekte zum Handel in röm. Zeit unter besonderer Berücksichtigung des röm. Rheinlandes, in: Arch. Informationen 10, 1, 1987, 15–27.

HILDE HILLER, Beiträge in: H.-G. HORN (Hrsg.), Die Römer in Nordrhein-Westfalen (1987) 456; 645 f.; 646–650.

GUNDOLF PRECHT, Xanten, in: H.-G. HORN (Hrsg.), Die Römer in Nordrhein-Westfalen (1987) 639–644.

GUNDOLF PRECHT, Xanten, röm. und mittelalterliches Ensemble. Wie reagieren die Touristen auf die Rekonstruktionen?, in: Internat. Symposium Denkmalpflege und Tourismus in Trier 27. 11. 1986 (1987) 222–231.

ANITA RIECHE, Schüler in Xanten, in: 75 Jahre Viktoriaschule Essen (1987).

Vorlesungen und Übungen hielten:

REGINA PETERS

an der Ruhr-Universität Bochum

SS 1987 Grundbegriffe und Sachgruppen der Klassischen Archäologie (Proseminar)

HANS-JOACHIM SCHALLES

an der Universität Hamburg

WS 1987/88 Konservierte Geschichte. Vermittlungskonzepte von kulturhistorischen Museen und Freilichtmuseen (Übung)